

Die Statuskonferenzen der BVPg

Die Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (BVPg) führt seit 2010 Statuskonferenzen zu verschiedenen Themengebieten durch und trägt damit zu mehr Transparenz im jeweiligen Handlungsfeld der Prävention und Gesundheitsförderung bei.

Statuskonferenzen geben Antworten auf die Frage, was tatsächlich getan wurde bzw. wird, um (Präventions-)Ziele zu erreichen oder bestimmte thematische Schwerpunkte der Prävention und Gesundheitsförderung umzusetzen.

Informationen zu den bisher durchgeführten Statuskonferenzen finden Sie auf der Internetseite der BVPg: www.bvpraevention.de

Dort stehen Ihnen im Bereich »Publikationen« auch die Dokumentationen der Statuskonferenzen zur Verfügung.

Informationen

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

www.bvpraevention.de

 @bvpraevention

Veranstaltungsort

Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)

Askanischer Platz 1 | 10963 Berlin

www.vdek.com

Organisation und Anmeldung

**Bundesvereinigung Prävention und
Gesundheitsförderung e.V. (BVPg)**

Heilsbachstraße 30 | 53123 Bonn

Telefon 0228 – 9 87 27-0 | Fax 0228 – 6 42 00 24

 vanessa.wandt@bvpraevention.de

bvpg

Bundesvereinigung
Prävention und
Gesundheitsförderung e.V.

Statuskonferenz | 17

»Prävention nichtübertragbarer
Krankheiten – der WHO-Aktionsplan
und seine Umsetzung in Deutschland«

beim **Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)**

10. Dezember 2018 | Berlin

Gemeinsam Gesundheit fördern.

bvpg

Bundesvereinigung
Prävention und
Gesundheitsförderung e.V.

www.bvpraevention.de

Programm

Statuskonferenz | 17

»Prävention nichtübertragbarer Krankheiten – der WHO-Aktionsplan und seine Umsetzung in Deutschland«

I | Begrüßung

10.30 Uhr **Anmeldung und Empfang der Teilnehmenden**

11.00 Uhr **Begrüßung**

Ute Bertram | Präsidentin der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (BVPG)

II | Überblicksvortrag

11.10 Uhr **Die Bedeutung der nichtübertragbaren Krankheiten aus Sicht der WHO: Manifeste, Resolutionen, Aktionspläne**

Dr. Manfred Huber | Coordinator Healthy Ageing, Disability and Long-term Care des WHO-Regionalbüros für Europa

III | Impulsbeiträge zum Stand der Umsetzung des WHO-Aktionsplans in Deutschland durch Staat und Zivilgesellschaft

11.40 Uhr **Krankheitsübergreifende Maßnahmen und Initiativen zur Gesundheitsförderung und Primärprävention von nicht übertragbaren Krankheiten – Der Beitrag des Bundesministeriums für Gesundheit**

Maria Becker | Leiterin der Unterabteilung Prävention im Bundesministerium für Gesundheit

12.10 Uhr **Lebenswelten gesundheitsförderlich gestalten – Der Beitrag der Nationalen Präventionsstrategie**

Ulrike Pernack | Verband der Ersatzkassen e.V.

12.40 Uhr **Mittagspause**

13.30 Uhr **Tabakkonsum reduzieren**

PD Dr. Ute Mons | WHO-Kollaborationszentrum für Tabakkontrolle, Deutsches Krebsforschungszentrum

13.55 Uhr **Alkoholkonsum reduzieren**

Prof. Dr. Ulrich John | Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention e.V.

14.20 Uhr **Förderung gesunder Ernährung**

Barbara Bitzer | Deutsche Allianz Nichtübertragbare Krankheiten

14.45 Uhr **Kaffeepause**

15.00 Uhr **Steigerung der körperlichen Aktivität – Die Nationalen Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung**

Prof. Dr. Klaus Pfeifer | Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg

IV | Überblicksvortrag

15.25 Uhr **Was hat Deutschland bisher erreicht: Daten und Analysen des Gesundheitsmonitorings sowie des Diabetes-Surveillance-Systems**

Dr. Christa Scheidt-Nave | Robert Koch-Institut

V | Plenumsdiskussion

16.00 Uhr **Plenumsdiskussion**

VI | Verabschiedung

16.30 Uhr **Zusammenfassung der Ergebnisse und Verabschiedung der Teilnehmenden**

Dr. Beate Grossmann | Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V.

16.45 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Gesamtmoderation:

Dr. Beate Grossmann | Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V.